

2./XII. 1914.

Wien, 1. Dezember.

Die Kriegsanleihe.

Wie wir vernehmen, sind in den letzten Tagen zahlreiche große Anmeldungen auf die österreichische Kriegsanleihe eingelaufen und das Schlussergebnis dürfte die bisherigen Schätzungen von 1600 Millionen übersteigen.

Wie aus dem an anderer Stelle wiedergegebenen Ausweise der Ersten österreichischen Sparkasse ersichtlich, wurden im Monat November rund 38½ Millionen Kronen für Kriegsanleihezeichnungen gekündigt.

Weitere Zeichnungen.

Bei der Niederösterreichischen Eskomptgesellschaft wären von früheren Zeichnungen noch zu erwähnen: Tonwarenabteilung der Niederösterreichischen Eskomptgesellschaft 100.000 Kronen (hievon die Hälfte bei der Kreditanstalt); Frau Aloisia Gräfin Fünflirchen geb. Prinzessin Nichtenstein 80.000 Kronen; Guß- und Eisenwerke Heinrich Eger 50.000 Kronen; „Ferrovia“ Bahnbedarfs- und Feldbahnwerke Gesellschaft m. b. S., Prag, 50.000 Kronen; Frau Marie Eger 20.000 Kronen; Frau Gräfin Maria Immaculata Desjours-Walderode 20.000 Kronen; Frä. Trudy Benedikt 4000 Kronen; Frä. Erna Steiner 2000 Kronen; Kurt Steiner 2000 Kronen.

Bei der Kreditanstalt für Handel und Gewerbe sowie deren Filialen wurden u. a. gezeichnet: Dr. Alfred Rapoport Ehler v. Borada für Dr. Arnold Rapoport von Boradasche Stiftung 400.000 Kronen; Figli di G. S. Costi, Triest, 200.000 Kronen; Dr. Stephan Freiherr v. Haupt, Brünn (außer bereits gezeichneten 30.000 Kronen) weitere 100.000 Kronen; Josef und Eduard Schulhof, Wien, 40.000 Kronen; Unione Operaia Triestina, Triest, 20.000 Kronen; I. u. I. Generalmajor Oskar Graf Rudolf 10.000 Kronen; Robert Fuhrmann, Sohn des Hans Fuhrmann, 5000 Kronen; Wünsch u. Co., Triest, 5000 Kronen. Die Beamten und Arbeiter der Berndorfer Metallwarenfabrik Artur Knupp in Berndorf haben außer den bereits veröffentlichten 180.000 Kronen weitere 70.000 Kronen beim Postamt Berndorf und anderen Stellen gezeichnet.

Bei der Oesterreichischen Länderbank haben u. a. gezeichnet: Gräfin Maria Theresia Schlid 100.000 Kronen; Blasko u. Co. 100.000 Kronen; Moriz Berl 50.000 Kronen; Fritz Werner 20.000 Kronen; Frau Mathilde Basser 10.000 Kronen; Ferdinand Gayer, Hotelier in Belben, 10.000 Kronen; Paul Bid, Rabett i. d. Res., 1000 Kronen; Rosa Regner, Köchin, 1000 Kronen; Rosa Kopriva, Stubenmädchen, 1000 Kronen. Die „Embe“ Schuhfabrik, Ersekujvar, zeichnete 20.000 Kronen ungarische Kriegsanleihe.

Bei der Verkehrsbank zeichneten: Siegmund Geiger 10.000 Kronen; Jakob Baderle, Göbing, 20.000 Kronen; Frau Juliane Kladrubský, Göbing, 20.000 Kronen; das Kollegialkapitel in Rudolfswert durch Propst Dr. Sebastian Elbert 10.000 Kronen; Frau Friederike Lönies, Fabrikantensgattin in Laibach, 20.000 Kronen; Evangelische Frauenvereinigung in Laibach durch ihre Vorsteherin Frau Marie Wettach 2000 Kronen; Wohlfahrtsverein Austria 11.200 Kronen.

Bei der Zivnostenska Banka-Filiale Wien hat Se. I. u. I. Hoheit Herr Erzherzog Franz Karl Salvator einen namhaften Betrag auf die österreichische Kriegsanleihe gezeichnet. Unter anderen haben noch nachträglich gezeichnet: Josef Kraus, Wien, 40.000 Kronen; Leopold Schebesta, Hausbrunn, 20.000 Kronen; Stanislawa v. Guminska, Wien, 10.000 Kronen. Die bisher auf die österreichische und ungarische Kriegsanleihe bei der Zivnostenska Banka und deren affilierten Banken gezeichneten Beträge haben 40.000.000 Kronen überschritten.

Es zeichneten weiters: Beleuchtungs-etablissement Franz Stiedl 33.000 Kronen; Langen u. Wolf 30.000 Kronen; Aktiengesellschaft für Worthington Pumpmaschinen 20.000 Kronen; die Beamten der Firma Langen u. Wolf 14.800 Kronen; Hans Peter Zohner, Gesellschafter der Firma Langen u. Wolf, 10.000 Kronen; Fleischer u. Desterreicher, Pardubitz, 10.000 Kronen; Karl Kohn jr., Möbelfabrikant, 10.000 Kronen; I. u. I. Generalmajor Rudolf Smutny 10.000 Kronen; Philipp Freislers Sohn, Zwittau, 10.000 Kronen.

Der Verein deutscher Schriftsteller und Künstler „Concordia“ in Prag hat 10.000 Kronen auf die österreichische Kriegsanleihe gezeichnet.